



neues theater münchen
Entenbachstr. 37 81541 München
FON +49 89 65.00.00
FAX +49 89 65.43.25
U1/U2 Kolombusplatz
info@i-camp.de | www.i-camp.de

Hyperion ++

Ein Solo-Projekt von Sebastian Blasius mit Jan Dieter Schneider ("Die andere Heimat") zu Politik und Ästhetik

Premiere: Donnerstag, 1. Oktober 2015, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 2.10., 20:30 Uhr (i-camp)

Gastspiele: 5.10. (Kammerspiele Mainz) + 8.10. (KuFa Koblenz; Kultursommer Rheinland-Pfalz)

In Edgar Reitz' Filmepos „Die andere Heimat“ ('Bester Film' Deutscher Filmpreis 2014) über den Hunsrück um 1842 spielte Jan Dieter Schneider die Hauptfigur des Bauernsohns Jakob Simon, der Widerstand gegen die Prämisse der Nützlichkeit leistet. Statt auf dem Feld mit anzupacken, vertieft er sich in die Lektüre von Büchern, träumt vom Auswandern nach Brasilien - und bleibt am Ende doch im Hunsrück. Im Zeitalter unserer globalisierten Leistungsgesellschaft hat eine solche Art des Widerstands nichts an Aktualität verloren.

Der Abend **HYPERION ++** collagiert Texte des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts, darunter Passagen aus Friedrich Hölderlins „Hyperion“ und Büchners „Der hessische Landbote“. Beide Texte bieten hohen literarischen Wert und ein Echo damaliger Revolutionen. **HYPERION ++** möchte dieses Verhältnis von Ästhetik und Politik ausloten: Wie lässt sich mit ästhetischer Praxis politisch relevant handeln? Lässt sich durch die Collage dieser historischen Texte, die die Themen Widerstand, steuerliche Auspressung der Armen, Griechenland und Deutschland umkreisen, ein anderes Licht auf eben jene Schlagworte werfen, die derzeit die Medien durchziehen?

Regisseur Sebastian Blasius arbeitet mit Jan Dieter Schneider an Sprechweisen, die sich aus musikalischen Prinzipien herleiten und sich gegensätzlich zum Inhalt verhalten. Im Fall des „Hessischen Landboten“ etwa betont er nicht das Deklamatorische. Dessen aufklärerische, agitativen Sätze klingen vielmehr warm und weich, und werden dadurch irritierend. So könnte ein Nachdenken darüber möglich werden, wie heutige marktkonforme Demokratien, von Georg Seeßlen auch "Merkelismus" genannt, trotz heutiger umfassender Informationsflut immer wieder den Status Quo als 'alternativlos' zementieren können.

„Jan Dieter Schneider hat in „Die andere Heimat“ gerade durch seine subtil-poetische Weise des Lesens von Tagebucheinträgen überzeugt, insofern scheint er mir die ideale Besetzung für ein Projekt zu sein, das mit Texten aus diesem Zeitraum das Verhältnis von Ästhetik und Politik auslotet,“ sagt der Regisseur. Blasius fragt sich, ob sich durch Betonung der Ästhetik das Gegenteil des agitativen Widerstands herbeiführen und stattdessen ein viel größerer Zweifel an den gegenwärtigen Lebensbedingungen formulieren lässt.

Die Arbeit verdichtet die Protest-Performance VERHALTET EUCH RUHIG von Sebastian Blasius (2014, Muffatwerk München / Uferstudios Berlin / Kunstmuseum Bonn).

Regie: Sebastian Blasius
Performance: Jan Dieter Schneider

Mitwirkende

Sebastian Blasius (Choreographie), geb. 1979, Studium der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen (2004-2009), während des Studiums Szenische Projekte u.a. mit Laurent Chétouane, deufert + plischke, Mathilde Monnier. Abschluss Diplom („mit Auszeichnung“); Teilnahme an Tanz- und Performance-Workshops mit Xavier LeRoy, Philippe Quesne, Kris Verdonck u.a.

Seit 2009 Arbeit als Choreograph, Regisseur und Theaterwissenschaftler in München und bundesweit, wissenschaftliche Publikationen u.a. zum Theorem der Abwesenheit, zu Theater und Politik sowie zur Politik von Körperbildern; diverse Vorträge bei wissenschaftlichen Konferenzen und Vernissagen. Arbeit als Dozent und Workshopleiter (künstlerische Praxis), u.a. an der Schauspielschule Köln oder beim 'Lab XIII' AWAKING GHOSTS am Münchner i-camp. In einer Reihe von künstlerischen Projekten griff Sebastian Blasius mit TänzerInnen auf historische prominente Performances zurück, um in Form von Rekonstruktionsexperimenten einen Raum für eine heutige Auseinandersetzung zu schaffen. Projekte dieser Auseinandersetzung sind u.a.: "APPROPRIATION.PARASITEN.KRAPP'S LAST TAPE." (2009/10), „WOYZECK ÜBERSCHREIBEN“ (2012) und „ERASING CAFÉ M“ (2013).

Zuletzt realisierte er das partizipative Langzeitformat VERHALTET EUCH RUHIG (2014), in dem er u.a. Erdem Gündüz, den 'Standing Man' vom Taksim Platz dazu einlud, seinen stehenden, schweigenden Protest im Kontext der Kunst zu wiederholen. Das Solo mit Jan Dieter Schneider stellt eine Verdichtung dieses Projekt dar. 2015 wird er außerdem das Tanz- und Installationsprojekt zum Topos des Mobilen und Hybriden M O B I L E uraufführen. Sebastian Blasius' Arbeiten werden an Tanz- und Theaterhäusern wie dem Mousonturm Frankfurt, monty Antwerpen, C60 Collaboratorium Bochum, Schwankhalle Bremen, Kunstmuseum Bonn, Sophiensaele oder Ballhaus Ost Berlin gezeigt.

Jan Dieter Schneider (Performance) wurde 1990 in Oberwesel geboren und wuchs in Kastellaun im Hunsrück auf. Nach einem Semester Volkswirtschaftslehre 2010 in Mannheim begann er 2011 das Studium der Humanmedizin an der Johannes-Gutenberg Universität Mainz. Für sein Studium absolvierte er mehrere Pflegepraktika, u.a. in Arizona/USA. Er engagierte sich während seiner Schulzeit im Jugendparlament und war Mitglied im Jugendchor No Limits in Kastellaun. In Edgar Reitz' Filmepos DIE ANDERE HEIMAT – CHRONIK EINER SEHNSUCHT ('Bester Film', Deutscher Filmpreis 2014) spielt er seine erste Hauptrolle in einem Film. Hierfür war er als bester Darsteller für den "Preis der Deutschen Filmkritik 2013" nominiert.

HYPERION ++ findet mit freundlicher Unterstützung durch die Landeshauptstadt München, die Landeshauptstadt Mainz, die Stadt Koblenz, i-camp/neues theater und in Kooperation mit Kultursommer Rheinland-Pfalz statt.